

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

Millikin University in Decatur, Illinois in den Vereinigten Staaten

13.01.2023-22.05.2023

BWL Dienstleistungsmanagement mit Schwerpunkt Consulting und Sales

## 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

- a. Anmeldung
- b. Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles, Visumsbeantragung
- c. Anreise

Meine Vorbereitung hat bereits in meinem ersten Studienjahr begonnen, obwohl das Auslandssemester typischerweise im 4. Semester stattfindet (in seltenen Fällen auch im dritten oder fünften Semester). Wir wurden von unserem Studiengangsleiter über die Möglichkeit eines Auslandssemesters informiert. An der DHBW in Stuttgart gibt es hierfür einige Alternativen, für mich kam aber nur die USA in Frage. Es ist generell möglich sich selbst eine Uni im Ausland zu suchen, an der man gerne sein Auslandssemester verbringen würde. Entscheidet man sich jedoch für eine Partneruni spart man sich die Studiengebühren und teilweise sogar die Miete.

Nachdem ich mich für die Millikin University in Decatur, IL entschieden hatte begann der Bewerbungsprozess auf den Austauschplatz. Voraussetzung für Annahme ist ein Schnitt von mindestens 2,5 in den bisherigen Semestern. Nachdem meine Bewerbung angenommen hatte, hat sich die Millikin University mit mir in Verbindung gesetzt.

Der Vorbereitungsprozess für das Auslandssemester in den USA ist sehr zeitaufwendig. Ich musste ärztliche Untersuchungen durchführen, mich auf ein F1-Visum bewerben, Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel erbringen, etliche Dokumente für den Einreiseprozess ausfüllen, Nachweise über Impfungen senden, Nachweise über bisherige Studienleistungen einreichen und Sprachnachweise erbringen. Zudem nimmt der Email-Verkehr mit der Universität einige Zeit in Anspruch, da immer wieder Fragen von beiden Seiten auftauchen. Letztendlich bekam ich aber für den Visa-Prozess, sowie für die Anreise recht konkrete Anweisungen von der Millikin University und bei Fragen wurde meistens schnell und zuverlässig geholfen. Im Dezember 2022 hatte ich auch noch ein Teams-Meeting mit Verantwortlichen der Millikin University, bei welchem mir geholfen wurde mich für die Kurse in den USA zu registrieren. Obwohl ich bereits Kurse auf Basis der Website ausgesucht hatte, musste ich meine Auswahl nochmals ändern, da nicht jeder Kurs in jedem Semester angeboten wird. Dementsprechend musste ich mit dem Dekan der DHBW auch nochmal das Learning Agreement abändern, welches die Notenübertragung aus dem Auslandssemester sichert.

Zudem wurde ich gut über alle fixen Kosten die mit dem Auslandsaufenthalt verbunden sind aufgeklärt. In meinem Fall waren das ca. 6000 Dollar für das Wohnen am Campus (was verpflichtend ist), Auslandsversicherungen (Rund 200 Euro), Flüge, 1100 Dollar für das Essen in der Kantine sowie Gebühren für das Visum (ca. 800 Dollar). Aus diesem Grund habe ich mich bereits im September 2022 für das Baden-Württemberg Stipendium beworben. Für die Bewerbung habe ich Nachweise über bisherige Noten im Studium, ehrenamtliche Tätigkeiten, Lebenslauf, Motivationsschreiben, Sprachnachweis und Empfehlungsschreiben benötigt.

Nach Zusage habe ich dann die Flüge gebucht. Die Universität hatte am Ankunftstag der internationalen Studenten ein Shuttle vom Flughafen in Chicago zur Universität bereit gestellt

## 2. Studenumfeld

- a. Wohnen
- b. Angebote der Hochschule
- c. Soziales Umfeld

Generell gibt es am Campus verschiedene Wohnkomplexe. Für internationale Studenten, die lediglich ein Semester bleiben kommt aber ausschließlich ein Printer Wohnkomplex mit dem Namen „The Woods“ in Frage. In diesem Wohnkomplex lebt man zu viert in einer Wohnung, hat ein eigenes Zimmer und teilt sich ein Bad mit einer Person. Jede Wohnung ist ausgestattet mit einer Küche, TV, WLAN, Sofas, Betten und Schränken. Alles Weitere muss man selbst mitbringen oder vor Ort kaufen (Bettdecke, Waschmittel, Seife, Duschgel, Handtücher etc.).

Die Universität hat eine Mensa in der man nach dem All you can eat Prinzip essen kann. Dort zahlt man entweder mit Kreditkarte (ca. 9\$) oder man kauft sich einen sogenannten Meal-Plan der je nach Umfang eine gewisse Anzahl an Mahlzeiten beinhaltet. Die Mensa ist jeden Tag morgens, mittags und abends geöffnet. Viele Studenten sind Teil eines der Sportteams am Campus (Tennis, Fußball, Basketball, Volleyball, Wrestling), jedoch gibt es einige Coaches, die internationale Studenten für ein Semester nicht integrieren möchte. Das liegt daran, dass man keine Spielberechtigung besitzt und darum nur am Training teilnehmen kann. Je nach Coach wird das Teilnehmen am Training toleriert oder nicht. Abseits der Sportteams gibt es auch einige Events bei gutem Wetter, wie z.B. Volleyball oder Spikeball. Allerdings finden diese Events nicht sehr häufig statt und oftmals beruht es auf Initiative der Studenten.

Da man das Semester gemeinsam mit anderen internationalen Studenten in einer Einführungswoche startet, bilden sich dort die ersten sozialen Kontakte. Später lernt man durch Gruppenarbeit, gemeinsame Events oder Partys auch vermehrt einheimische Studenten kennen. Abhängig von der Wohngemeinschaft gibt es auch oft Einheimische die ihre Freunde mitbringen wodurch man auch Anschluss bekommen kann.

### 3. Studium

- a. Beschreibung der Hochschule allgemein
- b. Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen
- c. Betreuung an der Hochschule

Die Millikin University hat verschiedene Gebäude für verschiedenen Studienrichtungen. Es gibt ein Gebäude für den Bereich Science, ein Gebäude für alle Wirtschaftsstudenten und ein Gebäude für Theater und Music-Studenten. Im Hauptgebäude gibt es eine Mensa, eine Bücherei, Lernräume und auch das Internationale Office. Die Klassenräume sind mit Tafeln, Tvs und Computern ausgestattet. Die Klassenräume sind recht klein, da die Kurse oftmals zwischen 10-20 Teilnehmer haben.

Ich habe folgende Kurse besucht:

ET400: In diesem Kurs geht es um Entrepreneurship. In diesem Kurs arbeitet man mit lokalen Unternehmen zusammen. Schwerpunkte sind Marketing und Social Media. Ziel ist praktische Erfahrung zu sammeln und je nach Kunde kann man auch Geld verdienen. Ein großer Fokus des Kurses liegt auch darauf, Projektfortschritte zu präsentieren, eigene Leistung und Erfahrung zu reflektieren und immer wieder Berichte schreiben.

FI452: In diesem Finance-Kurs geht es ausschließlich um Aktien. Ziel des Kurses ist es an dem bestehenden Hochschulportfolio profitable Änderungen vorzunehmen. Im Prozess der Entscheidungsfindung wird deshalb die Gesamtwirtschaftliche Situation analysiert und im darauffolgenden fokussiert sich jede Student auf US-Aktien aus einer bestimmten Branche. Zum Ende des Semesters wird das Resultat und die Begründung vor dem sogenannten Board of Trustees präsentiert.

MK200: Dieser Kurs ist ein Marketing-Einführungskurs mit einigen Zwischenexamen, kleinen Tests und Case Studies. Die finale Präsentation besteht aus einer recht komplexen Unternehmensanalyse mit Fokus auf Marketing relevante Themen.

MK308: In diesem Kurs geht es um Kundenverhalten. Ein großer Bestandteil des Kurses ist die Arbeit im Team um verschiedene Aufgaben während des Semesters zu erledigen. Das größte Projekt ist ein Fundraising, wobei man als Team selbst bezahlte Werbung auf eine zuvor gewählte Zielgruppe schaltet. Am Schluss wird das Ganze in einer Präsentation und einem Bericht reflektiert und zusammengefasst.

MG372: In diesem Kurs geht es um Qualitätsmanagement. Es ist ein 8-Woche Kurs wodurch es recht viele Hausaufgaben gibt. In der Vorlesung gibt es einige Gruppenarbeiten und auch einige Rollenspiele, um theoretische Inhalte zu veranschaulichen. Fokus der Vorlesungen sind oftmals Modelle und Vorgehen, mit welchen kontinuierliche Verbesserung in Prozessen erreicht werden sollen.

IB225: Dieser Kurs besteht aus Austausch mit anderen internationalen Studenten über eigene Erfahrungen und einige Tipps für das Leben am Campus und in den Vereinigten Staaten insgesamt.

Die Hochschule selbst hat ein internationales Office, welches jederzeit für Fragen und Anliegen rund um Visum-Fragen, Reisen und Sonstiges bereitstehen. Darüber hinaus organisiert die Hochschule für die Einführungswoche z.B. einen Stellvertreter einer lokalen Bank, um ein amerikanisches Bankkonto zu eröffnen. Darüber hinaus gibt es ein Office für finanzielle Fragen, welches auch generell Anlaufpunkt für Sonstige Fragen sein kann.

## 4. Studienort

- a. Öffentliche Verkehrsmittel
- b. Sicherheit
- c. Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele
- d. Internetzugang und Telefonieren

In Decatur selbst gibt es nur Busse und keine Züge. Die Busse fahren ca. Stündlich sind aber nicht sehr zuverlässig. Die ersten zwei Monate war das Nutzen der Busse für Studenten kostenlos, danach zahlt man 1 Dollar pro Fahrt. Die Busse fahren alle wichtigen Geschäfte in Decatur an. Oft kann es sich aber lohnen einen Uber zu teilen, da diese meist nur um die 6 Dollar innerhalb der Ortschaft kosten.

Decatur ist keine besonders sichere Stadt. Während des Auslandssemesters habe ich mehrmals Schüsse in naher Entfernung gehört und einige Male wurden Morde gemeldet. Dabei handelt es sich aber fast ausschließlich um Gang-Kriminalität und der Wohnkomplex ist komplett umzäunt. Zutritt bekommt man nur mit einem Chip, den nur Anwohner haben. Außerdem gibt es Security, welche den Wohnkomplex abläuft und teilweise auch Eingangskontrollen durchführt. Es ist nicht zu empfehlen sich alleine, besonders in der Nacht, durch die Stadt zu bewegen.

In Decatur gibt es keine Sehenswürdigkeiten. Allerdings liegt die Hauptstadt Illinois (Springfield) nur eine Stunde entfernt und die Studentenstädte Bloomington und Champaign sind auch nur ca. 50 Minuten entfernt. Die Städte Chicago, Indianapolis und Saint Louis sind auch in erreichbarer Distanz (2-3 Stunden). Millikin University bietet auch ca. 2 mal im Semester einen Ausflug in einer dieser Städte für internationale Studenten an. Im Frühlingsemester bietet sich außerdem die Spring Break an, um für eine Woche z.B. nach Los Angeles, New York oder Miami zu fliegen.

In jedem Uni-Gebäude gibt es einen WLAN-Zugang für Studenten und im Wohnkomplex gibt es auch in jedem Apartment WLAN. Allerdings ist das WLAN im Wohnkomplex nicht immer zuverlässig. Zu Beginn des Semesters bekommt man von der Hochschule eine SIM-Karte von Mintmobile mit ein paar MB-Datenvolumen. Danach kann man dort für 3 oder 6 Monate einen Vertrag abschließen (unbegrenzt kostet ca. 50\$ im Monat. Ich würde definitiv empfehlen den unbegrenzten Tarif zu wählen, sollte man vorhaben einige Wochenenden zu reisen).

## 5. Finanzieller Aufwand

- a. Reisekosten
- b. Lebenshaltungskosten
- c. Sonstiges

Für Hin- und Rückflug nach Chicago (dort wird man mit einem Shuttle der Hochschule abgeholt und am Semesterende auch wieder abgeliefert) zahlt man zwischen 600-1000 Euro, je nach Buchungszeitraum. Abgesehen davon kommen natürlich noch Kosten für Road-trips dazu. Das ist jedoch sehr individuell. Für einen Road-trip nach Texas für eine Woche habe ich mit 3 Freunden ca. 2500 Euro gezahlt. Für eine Woche in Los Angeles habe ich ca. 600 Dollar inklusive Flug bezahlt. Ein Wochenende in Chicago wird je nach Aktivitäten und Hotel 300-500 Euro kosten. Restaurantbesuche sind preislich etwa mit Deutschland zu vergleichen (eher günstiger).

Das Wohnen im Wohnkomplex kostet 4700 Dollar für das gesamte Semester. Dazu kommt noch eine Sicherheitszahlung von 250 Dollar, falls ein selbst verschuldeter Schaden entsteht. Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland wodurch ein Wocheneinkauf für eine Person ca. 60\$ kosten kann. Sollte man selbst nicht kochen und nur in der Mensa essen muss man mit 9\$ pro Mahlzeit rechnen. Da man allerdings all you can eat hat, haben einige Studenten eine Mahlzeit pro Tag zu sich genommen. Insgesamt würde ich mit 10000-15000 Euro für das Auslandssemester rechnen (abhängig von den geplanten Ausflügen).

## 6. Gesamtbewertung des Aufenthalts

Insgesamt muss ich sagen, dass es sich definitiv gelohnt hat das Semester in den USA zu verbringen. Auch, wenn der Aufwand im Vorfeld sehr hoch war und ich mich auch in den USA mit einigen Dingen abfinden musste, war es dennoch eine extrem wertvolle Erfahrung.

Ich habe ein komplett anderes Schulsystem kennen gelernt, eine ganz andere Perspektive auf Dinge bekommen und durfte die Kultur des mittleren Westens erleben. Außerdem konnte ich lernen sich mit Mitbewohnern, die ganz andere Verhaltensweisen als man selbst hat, abzufinden und zu arrangieren.

Ich würde jedem der diesen Schritt gehen möchte empfehlen, sich ausreichend Zeit im Voraus zu nehmen. Die Organisation (VISA, Gesundheitscheck usw.) nimmt einiges an Zeit in Anspruch. Wer vorhat, an die Millikin University in Decatur zu gehen, würde ich auch empfehlen einige Ausflugsziele im Vorfeld zu überlegen. In Decatur gibt es zwar alles, was man zum Leben braucht (Walmart, Target, Tankstellen, Bars, Restaurants, Bowling etc.). Die Stadt an sich bietet aber nicht besonders viel und auch am Campus ist am Wochenende nicht viel zu tun. Man sollte durchaus in Betracht ziehen, ein Auto zu kaufen und am Ende des Semesters wieder zu verkaufen. Kaum ein Geschäft ist in Fußdistanz zu erreichen und sich für jeden Ausflug ein Auto zu leihen, ist sehr teuer. Interessante Ausflugsziele sind Saint Louis, Indianapolis, Chicago, Springfield oder die Studentenstädte Champaign und

Bloomington sein. Inlandsflüge sind auch relativ günstig, sodass man durchaus mal für ein verlängerte Wochenende nach Miami, Las Vegas, Dallas, Los Angeles oder New York fliegen kann.

Bevor man ein Semester an der Millikin University verbringt sollte man sich auch im Klaren sein, dass Decatur nicht die sicherste Stadt ist und man alleine besser nicht in manche Gegenden geht. Ab und zu hört man auch Schüsse und hört von Toten, aber meistens handelt es sich um gezielte Angriffe auf Gang-Mitglieder. Als Student fühlt man sich auf den Campus aber überwiegend sicher.